

OSSA NOVA

Synthetisches Knochenaufbaumaterial aus der Spritze



OSSA NOVA

Knochenaufbaumaterial

Komfort & Wirksamkeit



OSSA NOVA ist ein synthetisches, resorbierbares, pastöses Knochenaufbaumaterial, bestehend aus einer Mischung der beiden nanokristallinen Calciumphosphate Hydroxylapatit (HA) und β -Tricalciumphosphat (β -TCP) in einer amorphen Siliziumdioxidmatrix. Das pastöse Material weist aufgrund der Porosität der Ausgangspartikel einen deutlichen Kapillareffekt für Flüssigkeiten (z. B. Blut) auf. Durch diesen Prozess können die im Blut befindlichen osteoinduktiven Faktoren (Wachstumsfaktoren), die sowohl für die Neubildung von Knochengewebe als auch für die Vaskularisierung des Defektbereiches notwendig sind, im Material immobilisiert werden.

Die Applikation durch eine Fertigspritze kombiniert die einfache und sichere Anwendung mit der guten klinischen Wirksamkeit der Calciumphosphate. Die pastöse Konsistenz ermöglicht eine optimale Anpassung an die verschiedenen Defektformen.

Vorteile auf einem Blick

- Einfache und sichere Applikation durch Fertigspritze, erspart das extrakorporale Anmischen
- Pastöse Konsistenz für optimale Anpassung an Defekte
- Gute Kapillarwirkung zur Aufnahme von Flüssigkeiten
- Integration in den natürlichen Umbauprozess des Knochens
- Biokompatibel
- Komplikationslose Wundheilung
- Sicher durch synthetische Herkunft



Anwendung und Indikation

OSSA NOVA ist indiziert für die Anwendung in der Mund- Kiefer- Gesichtschirurgie, der Parodontologie und der plastischen Chirurgie z. B.:

- Defekte nach Exstirpation von Knochenzysten
- Parodontaldefekte, auch in Verbindung mit dem Einsatz von Membranen
- Defekte nach der Entfernung retinierter Zähne
- Defekte nach Wurzelspitzenresektionen
- kleinere einwandige Defekte
- Extraktionsdefekte für spätere Implantattherapie
- Sinusbodenelevationen kleineren Umfangs (indirekter Sinuslift)
- peri-implantäre Defekte
- kleinere Defekte nach Entnahme von autologem Knochengewebe

